

1.12.21

Eine Mittelbühne für die Hamburger freien darstellenden Künste

Sehr geehrter Senator Dr. Brosda,

wir wenden uns heute an Sie, um noch einmal und nachdrücklich auf die Bedeutung der Schaffung einer sogenannten „Mittelbühne“ für die Hamburger freien darstellenden Künste hinzuweisen.

Eine solche Mittelbühne, die den weiten Abstand bezüglich Reichweite, Sichtbarkeit und Ausstattung zwischen dem international ausgerichteten Produktionshaus Kampnagel und den regional agierenden freien Spielstätten des Hamburg OFF-Verbunds überbrückt, wäre nicht nur ein Ort, an dem die Hamburger freie darstellende Kunst mehr Sichtbarkeit und Publikum erreichen würde. Sie wäre auch ein ideales Sprungbrett aus Hamburg in die überregionale Szene, und zwar an Häuser vergleichbarer Größe und Ausstattung in anderen Bundesländern. Sie würde damit eine nachhaltige Weiterverbreitung der Produktionen sichern, die mit Hamburger Förderung entstanden sind.

Blickt man einmal auf die Verteilung der Gelder aus NEUSTART KULTUR durch den Fonds Darstellende Künste, wird der Bedarf der Hamburger Akteur*innen an geeigneten Produktionsbühnen noch offensichtlicher: Hier liegt Hamburg sowohl hinsichtlich bewilligter Anträge als auch der absoluten Förderhöhe auf Platz drei im Bundesvergleich (hinter Berlin und NRW). Allein: Bisher fehlen die Strukturen, in denen diese finanzierten Projekte sinnvoll realisiert werden können.

Noch im letzten Winter glaubten wir alle daran, dass die Hamburger Mittelbühne in greifbare Nähe gerückt wäre. Nachdem in der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses des Bundestags die Finanzierung von insgesamt 2 Millionen Euro für die Erweiterung des LICHTHOF Theaters beschlossen worden war, gelang es auch auf Landesebene, die entsprechende Komplementärförderung zu sichern. Ein großer Erfolg!

Dass nun das gesamte Projekt aufgrund einer fehlenden langfristigen Finanzierung auf Eis liegt, ist für uns nicht nachvollziehbar. Nach den Anstrengungen, die alle Seiten unternommen haben, die zugesagten Mittel weiter zu sichern, ist es nachgerade tragisch nun einen solchen Rückschlag hinzunehmen.

Mit dem Etat der Kulturbehörde ist kein Landeshaushalt zu sanieren. Deshalb braucht es gerade jetzt den politischen Willen, für das Projekt „Mittelbühne“ einzutreten und dem LICHTHOF Theater Räume und eine akkurate Infrastruktur zu ermöglichen, die schon seit langem überfällig sind.

Nach dem Aufwuchs der Förderung für die freien darstellenden Künste im Haushalt 2019, der als der Anfang einer wirklich vielversprechenden und nachhaltigen Entwicklung zu sehen ist, fehlt nun der nächste unverzichtbare Schritt: Der gezielte Ausbau der Infrastruktur in den freien Spielstätten! Gerade jetzt in dieser besonders für die Kulturlandschaft schwierigen Krise, ist es von großer Relevanz, ein Zeichen für die freien darstellenden Künste in der Stadt zu setzen.

In diesem Sinne freuen uns auf die Weiterführung des Dialogs mit Ihnen!

Mit herzlichem Gruß

Der Vorstand des Dachverband freie darstellende Künste

Michelle Affolter, Jens Dietrich, Eva Maria Glitsch, Levin Handschuh, Fernanda Ortiz, Dorothee de Place, Regina Rossi, Barbara Schmidt-Rohr, Serfiraz Vural, Özlem Winkler-Özkan